

---

**Interpellation Samuel Schmid, SLB, Biberstein, vom 4. September 2012 betreffend frühzeitige Erkennung radikaler Gruppierungen im Aargau**

---

**Text und Begründung:**

Im Juni dieses Jahres haben Ermittler in sieben deutschen Bundesländern Wohnungen und Vereinsheime von Salafisten durchsucht. Der Salafismus breitet sich in Deutschland rasch aus. Er gilt als ultrakonservative Strömung innerhalb des Islam, ruft zum Dschihad auf und will islamisches Recht, die Scharia, verankern. Strenge Salafisten lehnen die westliche Lebensweise ab, propagieren die schlichte Geschlechtertrennung und betrachten Homosexualität als schwere Sünde. In unserem nördlichen Nachbarland gilt der Salafismus als die am schnellsten wachsende und wegen ihrer Radikalität besonders gefährliche Strömung des Islamismus.

Öffentlich traten die Salafisten in Deutschland in Erscheinung durch offensive Gratis-Verteilaktionen deutscher Koran-Exemplare in Fussgängerzonen. Dabei wurde richtigerweise nicht die Tatsache dieser Aktionen als problematisch wahrgenommen, sondern vielmehr die dahinter stehenden Initianten des radikalen Vereins Die wahre Religion (DWR).

Gemäss Schweizer Medien (Tagesschau SF, 20Minuten) bestehen auch in die Schweiz Verbindungen der Salafisten und sind diese Grund zur Sorge. Die in der Schweiz verteilten Koran-Exemplare beispielsweise seien von den Initianten gemäss ihren eigenen Aussagen beim radikalen DWR bezogen worden. Saida Keller-Messahli vom Forum für einen fortschrittlichen Islam bezeichnet den DWR-Stil als "aggressiv, intolerant und gefährlich."

Verschiedene deutsche Persönlichkeiten kritisieren mit Blick auf die Situation in Deutschland, dass es zu lange dauere, bis der Staat reagiere. Radikale Gruppen könnten so relativ lange unbehelligt ihr Unwesen treiben – mit sehr problematischen Folgen für die Gesellschaft.

In diesem Sinne bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Gibt es im Kanton Aargau Aktivitäten von radikalen islamistischen oder anderen Gruppierungen, welche unsere Lebensweise, unser Staatswesen und Wertesystem ablehnen? Welche? In welchem Umfang?
  2. Bestehen Verbindungen von Personen, Vereinen oder Institutionen im Aargau zu ausserkantonalen oder ausländischen radikalen Gruppierungen? Welche? In welchem Umfang?
  3. Hat der Kanton Aargau Möglichkeiten, solche gefährlichen Entwicklungen wie jene der Salafisten in Deutschland frühzeitig zu erkennen? Welche und wie?
  4. Falls nicht, welche Instrumente wären für eine Früherkennung notwendig?
  5. Welche Massnahmen kann der Kanton im Falle einer erfolgten Früherkennung ergreifen?
  6. Welche Zusammenarbeit besteht in diesem Themenbereich mit anderen Kantonen, mit Bundesstellen und mit ausländischen Behörden, auch hinsichtlich des Informationsaustauschs?
-